Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 13-17 (1963-1967)

Heft: 55

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

östlichen Lokalprägungen in Tabellen zusammengestellt hat (freilich konnten Hinweise und Belege schon aus Raumgründen nicht gegeben werden), 2. die Metrologie ausführlich und ebenfalls mit Hilfe von Tabellen erörtert, 3. die antiken und modernen Fälschungen behandelt und schließlich 4. die gut veröffentlichten Schatzfunde der behandelten Periode mitsamt Bibliographie zusammenstellt. Die Tabelle S. 43 ff. zeigt die zahlenmäßige Verteilung der einzelnen Typen des Severus Alexander in 12 großen Funden und erlaubt Schlüsse auf den Geldverkehr und auf die Größe der Ausmünzung verschiedener Typen.

In Gegensatz zu dem äußerst sorgfältig erstellten Katalog stehen die historischen Einleitungen zu den einzelnen Regierungen nicht immer auf dem heutigen Stand der Forschung. Man ist etwas überrascht, daß etwa G. M. Bersanettis Buch über Maximinus Thrax (Studi sull'imperatore Massimino il Trace, 1940) nicht zitiert ist, nur ein früherer Aufsatz desselben Forschers. Über die militärische Laufbahn des Kaisers ist heute nicht mehr allein M. Bang's Aufsatz (1906) maßgebend, sondern H. U. Instinsky, Das angebliche Legionskommando in der militärischen Laufbahn des Kaisers Maximinus, Claudius Gothicus und Aurelianus, Klio 34, 1942, 118 ff. Das wichtige «Feriale Duranum» ist seit der – von C. zitierten – editio princeps (Yale Class. Studies 7, 1940) in: The Excavations at Dura Europos, Final Report V 1, 1959 (C. B. Welles – R. O. Fink – J. F. Gilliam) neu herausgegeben und kommentiert worden. Mit Recht betont C. (S. 103, mit Anm. 2), daß die Münzen, die den Namen des Pupienus in der Form: Imp. Caes. Pupienus Maximus Aug. geben, sich nicht auf einen Sieg über Maximinus beziehen, wie es die frühere Forschung angenommen hat, sondern das Cognomen Maximus des ephemeren Kaisers enthalten. Die als Beweis zitierte Inschrift ist allerdings nicht nur in der schwer zugänglichen Festschrift Gomperz zu finden, sondern auch in den allgemein bekannten Sammlungen Dittenberger, OGI nr. 518 und Dessau, Inscr. Lat. Sel. 8839, vgl. Stein in Prosopographia Imp. Rom. II², 1936, S. 278, nr. 1179 (Hinweise auf dieses Werk vermißt man leider ebenfalls). Daß das tribunizische Jahr der Kaiser im 3. Jh. immer mit dem Kalenderjahr zusammenfiel, wird – gegen die Annahme von C. (S. 54 f.) – heute nicht allgemein angenommen. S. 58 ff. befaßt sich C. ausführlich mit den Konsekrationsmünzen der Julia Maesa und datiert ihren Tod auf 225 n. Chr. Über dieses Datum möchte ich an anderer Stelle ausführlicher handeln (vgl. hier S. 137); hier sei nur bemerkt, daß das angeführte Zeugnis des Herodian zweideutig und unzuverlässig erscheint und daß die herangezogenen Arvalakten und untermoesischen Münzen keine sichere Datierung ermöglichen. Auch hier ist eine wichtige Abhandlung (A. Stein, die Legaten von Moesien, 1940, bes. S. 94 ff.) unbeachtet geblieben. Trotz diesen Einwänden sind die Einleitungen – nicht zuletzt durch vermehrte Heranziehung und Interpretation der Münzen – anregend. Der Band hat neue Wege und Horizonte eröffnet. C. gebührt aufrichtiger Dank für seine selbstlose und aufopfernde Arbeit.

T. Pekáry

Redaktionelle Notiz: Zur Paginierung dieses und des folgenden Heftes, das im November des laufenden Jahres erscheinen soll, verweisen wir auf die Bemerkung in Hefte 51/54, S. 120.

Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations: AIIN = Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. ANS = American Numismatic Society. BMC = British Museum Catalogue. C = H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romaine². CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, Late Roman Bronze Coinage, London 1960. CNI = Corpus Nummorum Italicorum. GNS = Gazette numismatique suisse (= SM). HBN = Hamburger Beiträge zur Numismatik. HN² = B. V. Head, Historia Numorum², Oxford 1911. JbSGU = Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. JNG = Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte. MN = (ANS) Museum Notes. NC = The Numismatic Chronicle. NZ = Numismatische Zeitschrift. RBN = Revue Belge de Numismatique. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. RIN = Rivista Italiana di Numismatica. RN = Revue Numismatique. RSN = Revue Suisse de Numismatique (= SNR). SM = Schweizer Münzblätter (GNS). SNG = Sylloge Numorum Graecorum. SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, The Coinage of the Roman Republic, London 1952. ZfN = Zeitschrift für Numismatik.